

Rundschlag

VON MARTIN WINTERLING

... und nun zum Wetter

Pünktlich zur Bundestagswahl kehrt der Sommer zurück. Diese Tatsache ist umso erstaunlicher, als die meisten Leute bereits ihre Winterklamotten ausgepackt haben, die Heizungen auf Hochtouren brummen und die Pessimisten unter uns sogar schon ihre Gartenmöbel weggeräumt hatten. Und nun das. „Am Sonntag ist es im Westen und Südwesten nach Nebelaufklärung heiter bis wolkig und größtenteils trocken“, schreibt der Deutsche Wetterdienst. „Die Temperatur bewegt sich zwischen 16 und 21 Grad.“

Das spätsommerliche Wetter könnte den Demoskopen freilich den Tag gründlich verderben. Wenn nämlich die Bürger statt Wahl-massenhaft bloß Gartenlokale aufsuchen oder, statt fleißig zwei Kreuze auf die Wahlliste zu kritzeln, ihre beiden Füße in Bewegung setzen und sich auf Wanderung begeben. Aber das eine – Wählen – schließt das andere – Wandern – nicht aus. Siehe unten. Wähler sind fleißige Wandersleute, machen mal ihr Kreuzchen hier und mal da – und sind dem wechselhaften Wetter in unseren Breiten insofern nicht unähnlich.

Es wäre umso wunderbarer, wenn die Sonne über den Sonntag hinaus erhalten bliebe und ein goldener Oktober uns diesen durchwachsenen Sommer vergessen ließe. Vom Wahlergebnis ganz zu schweigen, über das vermutlich sowieso wieder alle meckern werden. Wie übers Wetter.

Mordfall Yvan: Bleibt der Täter in der Psychiatrie?

Darüber entscheidet das Landgericht wohl im Frühjahr

Kernen/Stuttgart.

Mehr als zehn Jahre nach dem Mord in Rommelshausen an dem Schüler Yvan Schneider verhandelt das Landgericht Stuttgart wohl ab März über die Zukunft des verurteilten Haupttäters. Laut Staatsanwaltschaft geht von dem Mann auch nach Ablauf seiner Haft eine hochgradige Gefahr aus. Das Landgericht Stuttgart entscheidet über seine nachträgliche Sicherungsverwahrung, wie die Behörde am Freitag mitteilte. Eigentlich ist die zehnjährige Jugendstrafe des Täters Ende August abgelaufen – allerdings wurde er im Sommer in eine geschlossene Psychiatrie verlegt. Ob er weiterhin dort bleiben oder freigelassen wird, darüber hat nun also das Landgericht zu befinden. Für den Fall, dass der junge Mann freigelassen wird, hat das Regierungspräsidium bereits angekündigt: Der türkische Staatsangehörige werde dann wohl umgehend in die Türkei ausgewiesen. Im August 2007 hatte er mit Hilfe eines Komplizen den 19-jährigen Yvan Schneider bei der Villa Rustica umgebracht, die Leiche zerteilt und im Neckar versenkt. Der Mittäter wurde ebenfalls zu zehn Jahren Jugendhaft verurteilt und ist mittlerweile wieder auf freiem Fuß.

Kompakt

Gefährlich überholt: Biker streift Außenspiegel

Althütte.

Die Polizei sucht einen Motorradfahrer, der am Donnerstagnachmittag mit seinem gefährlichen Überholmanöver sich und andere gefährdet hat. Das Motorrad kam einem 24-jährigen Golfspieler gegen 14.25 Uhr zwischen Kallenberg und dem Dmitrov-Kreisverkehr entgegen – und gefährlich nahe. Der unbekannte Motorradfahrer war dabei, zwei Autos zu überholen, und scherte nach dem Überholen so knapp ein, dass der Biker den linken Außenspiegel des Golfs streifte. Danach fuhr er einfach weiter. Der 24-Jährige selbst stieg voll auf die Bremse, um einen schlimmeren Unfall zu verhindern. Das Polizeirevier Backnang, ☎ 0 71 91/90 90, sucht Hinweise.

13-Jährige bei Unfall schwer verletzt

Waiblingen.

Ein 13-jähriges Mädchen hat bei einem Unfall am Freitagmittag in Waiblingen schwere Verletzungen erlitten. Sie überquerte gegen 12.20 Uhr den Fußgängerüberweg im Bereich der Unterführung am Kreisverkehr Devisenstraße/Mayener Straße und wurde von einem Subaru eines 69-Jährigen erfasst, der den Kreisverkehr verlassen wollte. Der Rettungsdienst versorgte die 13-Jährige und lieferte sie in ein Krankenhaus ein.

Spielsucht: Der Kick führt zum Ruin

Sie verlocken unglaubliche Summen: Glücksspielsucht ist eine Krankheit / Haus der Diakonie bietet diverse Hilfen an

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREA WÜSTHOLZ

Waiblingen.

Glücksspiel bringt statt Glück nur Unglück und Schulden. Spielsüchtige tun alles für den Kick und riskieren den Ruin. Suchttherapeuten am Haus der Diakonie bieten diverse Hilfen an. Die Nachfrage wächst. Dem Glücksspiel verfallen auch Menschen, denen kaum jemand so etwas zutrauen würde.

Ein Bankangestellter in leitender Position – glücksspielsüchtig? Im Ernst? Suchttherapeutin Karin Ibele-Uehling hat lange Zeit mit diesem Betroffenen gearbeitet. Er hat sich gefangen, seine Lügen aufgegeben und im Zuge seiner Therapie andere Betroffene unterstützt. Der Mann hatte sich von unzähligen Leuten Geld geliehen. Mit der immer gleichen Lügengeschichte drückte er kräftig auf die Tränendrüse. Bis er das Geld in der Tasche hatte.

Besonders reddegewandte, charismatische, selbstbewusste wirkende Menschen, die im wahren Leben loyal und zuverlässig sind, finden sich gar nicht so selten unter Spielern, hieß es bei einem Pressegespräch am Haus der Diakonie in Waiblingen. Die Fraktion der Redegewandten bildet in den Therapiegruppen der Diakonie den festen Kern. Eine andere Art Spieler, eher schillernde, impulsive Persönlichkeiten, schneiden mal rein oder auch nicht.



Solche Automaten üben auf Spieler eine schwer zu überwindende Anziehungskraft aus.

Bild: Carola Scholz / Fotolia

In eine andere Welt abtauchen

Was sie alle dazu treibt, in Spielhallen an Automaten, im Casino oder vorm PC unglaubliche Summen zu verlocken, lässt sich nicht mit einem Satz beantworten. Die Motive unterscheiden sich. Mag sein, sie wollen vor unangenehmen Gemütslagen davonlaufen, ein geringes Selbstwertgefühl durch angebliche Kompetenz im Spiel aufpolieren oder einfach die Spannung genießen: Werde ich gewinnen? Wie viel? Manchen Spielern geht's gar nicht um Geld. Sie tauchen ab in eine Welt, die sie von den Erinnerungen an schreckliche Erlebnisse befreit. Unter Spielern sind mehr traumatisierte Menschen zu finden als unter Alkoholabhängigen, das ist Karin Ibele-Uehlings Erfahrung. Mehr Männer als Frauen verfallen der Sucht, doch die Damen holen auf: Wenn Karin Ibele-Uehling mit Klienten in Spielhallen unterwegs ist, die sich dort freiwillig sperren lassen, sieht sie immer mehr Frauen an den Automaten sitzen.

Suchtberaterin und Therapeutin Daniela Heß hat sich selbst mal ins Spielermilieu begeben. Und tatsächlich, dieses Aufmachung der Automaten, dieses Gebimmel, dieses Gefühl von stummer Gemeinschaft im Raum entfaltet eine gewisse Faszination. Suchtberater differenzieren zwischen

problematischem und krankhaftem Spielverhalten. Es gibt Anhaltspunkte, wann Sucht beginnt: Der Spieler verliert die Kontrolle, leidet an Entzugsserscheinungen, das Spiel nimmt ihn völlig ein, er belügt Angehörige und Freunde, Beziehungen im privaten wie im beruflichen Umfeld bröckeln.

Eine „Blitztherapie“ gibt's nicht, sagt Dr. Matthias Wilke, Leiter des Fachbereichs Sucht beim Kreisdiakonieverband. Suchterkrankungen beschäftigen Betroffene lebenslang; „ganz los wird man es nicht wieder“. Eine Therapie setzt deshalb einen langen Atem voraus.

Der Kreisdiakonieverband setzt auf mehrere Bausteine. Eine Einzeltherapie dauert zwölf bis 18 Monate. Zudem haben die Suchthelfer im Lauf der Jahre vier verschiedene Gruppen für Spieler aufgebaut. Erste Anlaufstelle ist die Orientierungsgruppe. In zwei Reha-Gruppen festigen Betroffene ihre Entscheidung für ein spielfreies Leben. In einer Selbsthilfegruppe tauschen Betroffene sich aus und stützen sich gegenseitig. Diese Gruppe nimmt nur Betroffene auf, die nicht mehr spielen. Bald könnte zusätzlich eine Selbsthilfegruppe für Angehörige entstehen. Zum Vergleich: Im Rems-Murr-Kreis gibt es 30 Selbsthilfegruppen für trockene Alkoholiker.

Mittlerweile bilden die Hilfen für Spielsüchtige einen eigenen Schwerpunkt beim

Kreisdiakonieverband, erklärt Matthias Wilke: „Das Thema Glücksspiel boomt ein bisschen.“ Vor sechs Jahren haben die Suchtberater begonnen, sich dem Thema intensiver zu widmen, davor kamen nur einzelne Spieler zu Beratungen vorbei. Ihr Verhalten unterscheidet sich von jenem eines Alkoholabhängigen. Der Betroffene gibt nicht nach einer bestimmten Substanz, ihn treibt der „Spieldruck“. „Jede

Suchterkrankung ist auch eine Familienerkrankung“, sagt Wilke. Eine Therapie bezieht im besten Fall alle mit ein.

Zurzeit tüfteln die Suchthelfer an Lösungen fürs Geldmanagement Betroffener. Bargeld in der Tasche geht mit hohem Rückfallrisiko einher. Besitzt ein Spieler nicht mal mehr Geld für Lebensmittel, gibt das Haus der Diakonie gar Einkaufsgutscheine aus.

Das Land gibt, das Land nimmt

Das Landesglücksspielgesetz soll Suchtgefährdete schützen. Andererseits veranstaltet das Land selbst jede Menge Glücksspiele – zur Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebots.

Seine Erträge aus Glücksspielen investiert das Land – welche Ironie: unter anderem in Suchtprävention und -hilfe.

Anbieter von Glücksspielen sind verpflichtet, der Entstehung von Spielsucht vorzubeugen. Sie müssen zu diesem Zweck ein Sozialkonzept ausarbeiten.

In einer zentralen Sperrdatei sind Daten von Spielern gespeichert, die etwa zu

einer Spielbank oder einer Spielhalle keinen Zutritt mehr haben. Spieler können sich freiwillig selbst sperren lassen.

Spielbanken und Veranstalter von Sportwetten und Lotterien mit besonderem Gefährdungspotenzial können Personen sperren, von denen sie wissen oder annehmen müssen, dass sie spielsuchtgefährdet oder überschuldet sind, ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen oder Spieleinsätze riskieren, die in keinem Verhältnis zu ihrem Einkommen oder Vermögen stehen, so sieht es das Gesetz vor.

Bei der Bundestagswahl live dabei

Liveticker, Wahlportal und Live-Stream ab Sonntag 18 Uhr / Analyse der Wählerwanderungen in der Dienstagsausgabe

Waiblingen.

Am Sonntag, kurz nach der Prognose um 18 Uhr, steht die Richtung fest, von wem Deutschland in den nächsten vier Jahren regiert werden wird. Wie die Bürger im Wahlkreis Waiblingen gewählt haben und wie die Parteien und Kandidaten auf das Wählervotum reagiert haben, das erfahren unsere Leserinnen und Leser bei uns – online und in der Zeitung am Montag früh.

In unserem Live-Ticker auf www.zvw.de berichten wir am Sonntag ab 18 Uhr bis in die Nacht brandaktuell über neue Entwicklungen. Gerade ist das Ergebnis aus Schwaikheim reingeflattert? Eine Minute später lesen Sie es bei uns im Ticker.

Auf unserem Wahlportal – wahlen.zvw.de finden Sie seit Wochen Kandidatenporträts, Hintergrundartikel, Wahlkampf-Termine und am Sonntag dazu noch die aktuellen Ergebnisse. Sie wollen wissen, wie Plünderhausen gewählt hat? Klicken Sie den Ort auf unserer Online-Landkarte an, schon ploppen die Zahlen auf. Sofern diese Zahlen vorliegen. Mit den ersten Ergebnissen aus den 18 Städten und Gemeinden im Wahlkreis Waiblingen kann gegen 19 Uhr gerechnet werden.

Unser Live-Stream, quasi das ZVW-Internetfernsehen zur Wahl, geht am Sonntag um 21 Uhr auf Sendung. Zugang: via zvw.de/btw17 oder über unsere Facebookseite. In Wort und Bewegtbild bieten wir aktuelle Ergebnisse und Analysen. Chefredakteur Frank Nipkau und Redakteurin Livia Jansen moderieren, rund ein Dutzend schreibende, fotografierende, filmende Reporter liefern Videos, Kommentare, Stimmungsbilder, Statements von den Rems-Murr-Wahlpartys der sechs großen Parteien. Haben die Grünen bei der 18-Uhr-Prog-

nose gejubelt oder gejapst? Sind die AfD-Anhänger aufgesprungen oder in sich zusammengesunken? Bei uns sehen Sie es.

Und natürlich berichten wir am Montag ausführlich in unseren Zeitungen über die Wahl. In unseren Ausgaben finden Sie alle Ergebnisse aus den 17 Städten und Gemeinden unseres Verbreitungsgebietes bis hin zur Stimmenverteilung in den einzelnen Wahllokalen in den Kommunen.

Analyse der Wählerwanderungen

Während die Berichte und Reportagen am Montag noch von der Wahlnacht geprägt sind, wenden wir uns in unserer Dienstagsausgabe der Analyse zu. Wie bereits bei den Landtagswahlen im März 2016 wird das Institut für Wahl-, Sozial- und Methodenforschung in Ulm für uns die Wählerwanderungen analysieren. Nebenstehende Grafik im Wahlkreis Waiblingen zeigt beispielhaft, an wen die FDP bei ihrem Absturz im September 2013 ihre Wähler verloren hat. Vor vier Jahren landeten die Liberalen nach dem 2009er-Traumergebnis von über 20 Prozent hart auf dem Boden der Realität und holten nur noch 7,8 Prozent der Stimmen. Mehr als 20 000 einstige FDP-Wähler machten ihre Kreuzchen anderswo: bei der CDU, der SPD – und der AfD. Bei der Analyse der Wählerwanderungen wird in diesem Jahr wohl eine Frage besonders im Mittelpunkt stehen: woher die Stimmen für die Rechtspopulisten gekommen sind.

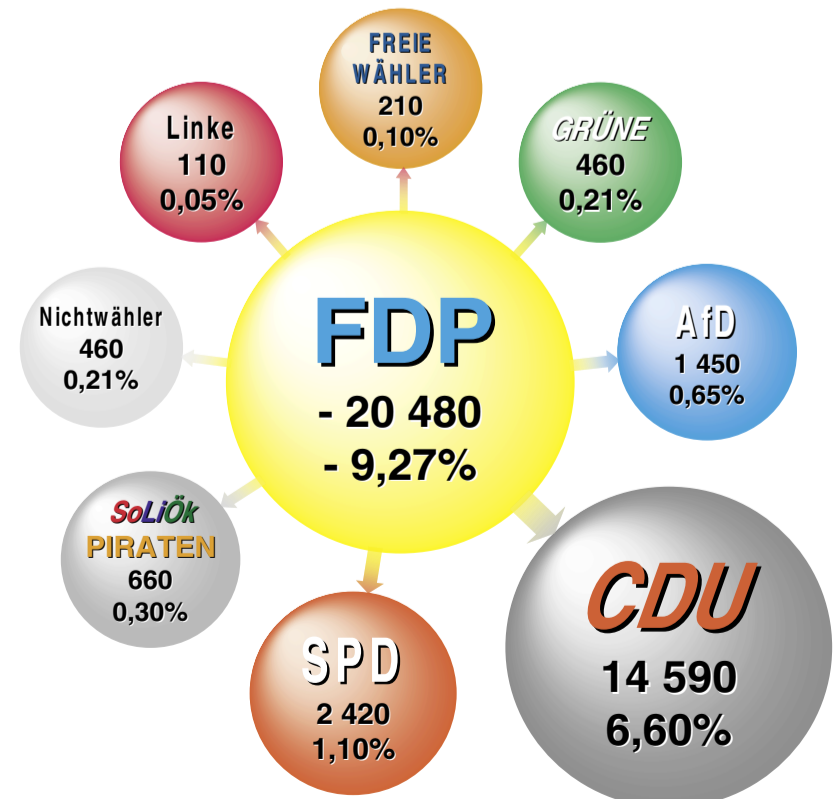
Das Institut für Wahl-, Sozial- und Methodenforschung in Ulm berechnet die Wählerwanderungen eigenen Angaben zufolge mit einem statistischen Verfahren, das ein Maximum an individuellem Wählerverhalten mit einbezieht.

Die Onlineangebote auf einen Blick: Liveticker ab 18 Uhr und Live-Stream ab 21 Uhr auf zvw.de/btw17, alle Wahlergebnisse auf wahlen.zvw.de

Wählerwanderung der FDP-Wähler

Wahlkreis Waiblingen

Wanderung abs. und in % der 220 980 Wahlberechtigten (Mittelwert)
Bundestagswahl 2009 Zweitstimmen - Bundestagswahl 2013 Zweitstimmen



Quelle + Grafik: Institut für Wahl-, Sozial- und Methodenforschung

Die Grafik zeigt, an welche anderen Parteien die FDP bei den letzten Bundestagswahlen ihre Wähler verloren hat. Profitiert im Wahlkreis Waiblingen hat vor allem die CDU. Sie hat ihr Zweitstimmenergebnis von 33 auf 45,7 Prozent verbessert.